



Internationale Kunstausstellung zu Dresden, Fruchtschale, entworfen von H. Obrist, München

Wände, die Decke, die Möbel, die Glasfenster in verschiedenen orangenen und gelben Tönen gehalten wurden, während die halbrunde Rückwand mit einem kleinen — etwas zu hoch angebrachten — Wasserbecken aus schwarzblauen glasierten Fliesen hergestellt ist. Wenn die Vormittagssonne mit ihren Strahlen hereinleuchtet, ist es ein Vergnügen, in diesem lichten Raume zu verweilen, dessen Wärme eben durch die kühlen, leuchtenden Fliesen so angenehm gedämpft wird. Die Stühle in diesem Zimmer sind bequem zum Sitzen, haben eine vertrauenerweckende Schwere und sind dabei doch nicht ohne Eleganz. Nur hat der Reiher in der Innenwand der rundgeführten Rücklehne die Anbringung einer Handhabe verhindert, so dass sich der Stuhl nicht gerade leicht von einem Orte zum anderen tragen lässt.

Von den Einzelmöbeln ist etwa noch ein Bücherschrank von Gertrud Kleinhempel zu erwähnen, der, wie alle derartigen Arbeiten dieser Künstlerin und ihres Bruders Erich Kleinhempel, von den Dresdener Werkstätten



Internationale Kunstausstellung zu Dresden, Wandlaterne, entworfen von K. Gross, Dresden